

**Information
für die Sitzung des Finanzausschusses am 10.04.2018**

Informationen zur Darlehensumschuldung zum 30.04.2018

Zum 30.04.2018 läuft die Zinsbindung eines Darlehens für den Bereich Wohnungswirtschaft aus. Das Darlehen weist zu diesem Zeitpunkt eine Restschuld über 923.525,43 € aus. Das Darlehen ist bisher mit 1,27 % verzinst. Demnach wird sich voraussichtlich keine große Zinersparnis ergeben, welche zur schnelleren Tilgung genutzt werden kann. Bei unveränderten Parametern wäre das Darlehen im Jahr 2026 getilgt.

Aufgrund des hohen Standes von liquiden Mitteln (3.684.500 € zum 28.02.2018) könnte hier jedoch eine sofortige Tilgung in Betracht gezogen werden. Hierbei ist jedoch folgendes abzuwägen:

Im Zuge der Haushaltsplanung 2018 wurden erstmals konkrete Kosten für die Schachtsanierung des Ostseeringes bekannt. Diese belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf ca. 2 Mio € für alle Aufgänge im kommunalen Eigentum. Auch wenn hier eine Kostenreduzierung angestrebt wird, ist hier von einer hohen Summe auszugehen, welche die Liquidität der Gemeinde erheblich beeinflusst.

Weiterhin ist unklar, ob für die Maßnahme „Ausbau Radweg Promenade“ Fördermittel generiert werden können.

Für die Thematik „Räume für die offene Jugendarbeit“ ist angedacht, dass die Container auf dem Schulgelände verbleiben, nachdem der Hort hier ausgezogen ist. Diese würden dann der Greenhouse School und der offenen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden. Auch hier fallen dann zusätzliche Mietaufwendungen oder auch Kaufpreiszahlungen an. Zukünftig könnten auch für den Hort oder die Sporthalle Investitionskosten anfallen.

Weitere größere Maßnahmen, wie der Ausbau der Kurstraße und der Anbau am Feuerwehrgerätehaus reduzieren die liquiden Mittel.

Bei einer sofortigen Tilgung, könnten man ca. 25.000 bis 50.000 € an Zinsaufwendungen sparen und würde zukünftige Haushalte um über 100.000 € Tilgungsauszahlungen (jährliche Annuität bisher 116 T€) entlasten. Diese Entlastung könnte wiederum zur Zunahme der liquiden Mittel führen. Die voraussichtliche Entwicklung würde sich wie folgt darstellen:

	mit sofortiger Tilgung	mit Umschuldung
Stand 31.12.2017	3.794.092,84 €	3.794.092,84 €
Abnahme/Zunahme lt. Planung 2018	- 365.400,00 €	- 365.400,00 €
HH-Ermächtigungen	- 497.625,65 €	- 497.625,65 €
Sondertilgung	- 923.525,43 €	- €
Einsparungen durch Sondertilgung	77.300,00 €	- €
Endstand 31.12.2018	2.084.841,76 €	2.931.067,19 €
Abnahme/Zunahme lt. Planung 2019	- 623.600,00 €	- 623.600,00 €
Einsparungen durch Sondertilgung	116.000,00 €	- €
Abnahme/Zunahme lt. Planung 2020	155.300,00 €	155.300,00 €
Einsparungen durch Sondertilgung	116.000,00 €	- €
Abnahme/Zunahme lt. Planung 2021	91.500,00 €	91.500,00 €
Einsparungen durch Sondertilgung	116.000,00 €	- €
Endstand 31.12.2021	2.056.041,76 €	2.554.267,19 €

Ab dem Jahr 2022 ist davon auszugehen, dass sich die liquiden Mittel wieder positiver entwickeln, da hier die jährlichen Kosten der Strangsanierungen von 500 T€ wegfallen.

In der nächsten Zeit finden keine Umschuldungen in der Größenordnung statt.

30.06.2018 OSPA Restschuld: 157.713,05 € Zinssatz: 5,16 %

28.02.2019 OSPA Restschuld: 64.392,53 € Zinssatz: 3,58 %

Im Jahr 2020 und 2021 laufen keine Zinsbindungen aus.

Der Auslauf der Zinsbindung zum 30.04.2018 wäre vorerst die letzte Chance eine größere Restschuld zu begleichen, ohne eine Vorfälligkeitsentschädigung auszulösen.

Tilo Wollbrecht
SGL Kämmerei